

# **Sofortmassnahmen zugunsten des öffentlichen Verkehrs der Gemeinde Freienbach**

**Konkreter Handlungsbedarf und Anträge zuhanden der zuständigen  
Behörden des Kantons Schwyz, des Bezirks Höfe und der Gemeinde  
Freienbach**

**Wilten, 11. Juni 2007**

Bürger-Arbeitsgruppe ad hoc:

Josef Bachmann, Hungerstrasse 34, 8832 Wilen  
Heini Fuchs, Eulenbachstrasse 50, 8832 Wilen  
Margrit Le Fèvre, Wilenstrasse 147, 8832 Wilen  
Adi Ochsner, Sonnenrain 5, 8832 Wilen  
Alois Setz, Hungerstrasse 47, 8832 Wilen  
Theresa Svensson, Eulenbachstrasse 50, 8832 Wilen

Redaktion und Koordination Bürgerforum Freienbach:

Irene Herzog-Feusi, Etzelstrasse 54, 8808 Pfäffikon

1.	Ausgangslage	3
1.1	Kluft zwischen Planungen und Realität	3
1.2	Aussagen des Mobilitätskonzepts zur Angebotsverbesserung und „weichen Massnahmen“, Bringschuld gegenüber den Bürgern	3
2.	konkreter Handlungsbedarf für Sofortmassnahmen	4
2.1	Mitwirkung der ad hoc-Arbeitsgruppe „Sofortmassnahmen ÖV Gemeinde Freienbach“	4
2.2	Forderungskatalog, Prioritätenliste	4, 5
3.	Anträge	5
3.1	Anträge zu den Entwürfen des Fahrplanprojekts „Fahrplanperiode 2008- 2009“ zuhanden des Baudepartements Schwyz, Abteilung öffentlicher Verkehr	5
3.2	Anträge an den Gemeinderat Freienbach	6

## Anhang

I	Detaillierte Forderungen zum Fahrplan 2008-2009
II	Detaillierte Ausführungen zum Forderungskatalog ÖV Gemeinde Freienbach
III	Beispiele für bisherige Bürgervorstösse betreffend ÖV beim Gemeinderat Freienbach

## 1.1 Kluft zwischen Planungen und Realität

In der Bevölkerung der Gemeinde Freienbach ist eine stark zunehmende Unzufriedenheit mit der Situation des öffentlichen Verkehrs spürbar. Durch das rasante Wachstum entstand in den letzten Jahren dringender Handlungsbedarf. Diverse Vorstösse aus der Einwohnerschaft führten bisher zu keinen oder nur unbefriedigenden praktischen Massnahmen (vgl. Beilagen).

Auch die Behörden wissen um die grossen Mängel im öffentlichen Verkehr der Gemeinde Freienbach. Die bisherigen Planungen des Kantons, des Bezirks Höfe und der Gemeinde Freienbach erzeugten bereits eine Fülle von vollmundigen Papieren (z.B. Mobilitätskonzept), konkrete Verbesserungen/Umsetzungen blieben jedoch weitgehend aus.

Parallel zur mittel- und langfristigen Planung sind nun Sofortmassnahmen für den öffentlichen Verkehr unerlässlich. Die nötigen Gelder sind vorhanden. Jetzt ist es eine Frage des guten Willens der Verantwortlichen, dass wichtige praktische Massnahmen nicht weiter aufgeschoben werden. Die Anfang Juni 2007 entstandene ad hoc- Bürger-Arbeitsgruppe bietet ihre konstruktive Mitarbeit an, fordert aber auch mit Nachdruck eine ernsthafte Umsetzung der zum Teil schon jahrealten Forderungen von Bürgern, im Sinne der angestrebten „langfristigen Sicherstellung einer gesellschafts- und siedlungsverträglichen Mobilität“ gemäss Mobilitätskonzept Gemeinde Freienbach.

## 1.2 Aussagen des Mobilitätskonzepts der Gemeinde Freienbach zur Angebotsverbesserung und „weichen Massnahmen“ Bringschuld gegenüber der Bevölkerung

Um bürgernahe Planungen und grössere Akzeptanz der Vorentscheide zu erreichen, ist ein engerer Austausch mit der Bevölkerung in Zukunft unerlässlich. Dies gilt insbesondere für folgende, im behördenverbindlichen Mobilitätskonzept genannten Stichworte:

Seite 5: „Anreize, Beratung, Information, Marketing und Koordination der Akteure“

Seite 6: „Schnupperangebote, Kampagnen, Schaffung von Rahmenbedingungen“

„Erfassung von Verkehrs- bzw. Mobilitätsdaten zu allen Verkehrsarten“

Seite 7: „sichere Strassenquerungen, Durchgängigkeit des Netzes für den Langsamverkehr, Gefahrenstellen auf Schulwegen, Sicherheit, insbesondere von Kindern“

## 2. Konkreter Handlungsbedarf für Sofortmassnahmen S4

### 2.1 Mitwirkung der ad hoc-Arbeitsgruppe „Sofortmassnahmen ÖV Gemeinde Freienbach“

Die ad hoc-Arbeitsgruppe „Sofortmassnahmen ÖV Gemeinde Freienbach“ ist ein konkretes Bürger-Engagement, bringt den Erfahrungsschatz aus dem täglichen Leben ein und bietet freiwilligen Einsatz für die Ziele des kommunalen Mobilitätskonzepts an. Als notwendige Ergänzung zu den bestehenden Planungsgremien verlangt die Arbeitsgruppe, offiziell in die Planungsabläufe der Gemeinde Freienbach einbezogen zu werden.

Offensichtliche Defizite müssen im öffentlichen Interesse unbürokratischer und schneller beseitigt werden als bisher. Dazu ist es unerlässlich, die Angebotsanalyse mit den ÖV-Nutzern zusammen vorzunehmen, um deren „Bedürfnisse zu ermitteln und entsprechend zu berücksichtigen“ (vgl. Seite 8 des Mobilitätskonzepts).

Erfolgreiche Beispiele aus anderen Gemeinden können für die Gestaltung der Zusammenarbeit mit Bürgerarbeitsgruppen herangezogen werden (vgl. aktuelle Verkehrsplanung Horgen, [www.horgen.ch](http://www.horgen.ch) und andere).

### 2.2 Anregungen, Forderungskatalog, Prioritätenliste

Um grösstmögliche Transparenz und eine feinmaschige gegenseitige Information über die Vorstösse der ad hoc-Arbeitsgruppe „Sofortmassnahmen ÖV Gemeinde Freienbach“ bei allen Instanzen und gegenüber der Bevölkerung zu gewährleisten, werden sie in diesem Papier als Gesamtheit zusammengestellt.

Die schriftlichen Anregungen und Forderungen umfassen einen ganzen Katalog von Sofortmassnahmen:

- A) Fahrplanmassnahmen
- B) Baulich-technische Massnahmen
- C) Verbesserungen für ÖV-Nutzer, Fussgänger und Velofahrer

Die baulichen Massnahmen stehen weitgehend in der Kompetenz der Gemeinde Freienbach, während die Fahrplanhoheit für das Grundangebot beim Kanton Schwyz liegt. Bei Zusatzleistungen/Ausdehnungen des Angebotes ist eine optimale Ressourcenverteilung und Koordination/ Kooperation mit allen zuständigen Instanzen und der betroffenen Bevölkerung gefragt.

Unter Punkt 3.1 befindet sich die Stellungnahme/Antragsstellung der Arbeitsgruppe zu den Entwürfen des Fahrplanprojekts „Fahrplanperiode 2008 bis 09“ zuhanden des Baudepartements Schwyz, Abteilung öffentlicher Verkehr.

Die detaillierten Forderungen zum Fahrplan sind im Anhang I zusammengestellt.

Die Anträge an den Gemeinderat Freienbach zu A), B) und C) sind unter Punkt 3.2 summarisch aufgelistet und in Anhang II und III eingehender beschrieben. Die Fülle des im Alltag sichtbaren Bedarfs nach Sofortmassnahmen macht weitere mündliche Erläuterungen jedoch unumgänglich. Begehungen der Entscheidungsgremien mit Arbeitsgruppenmitgliedern vor Ort und der Einbezug der Arbeitsgruppe in die weiteren Planungsabläufe für den öffentlichen Verkehr gemäss Punkt 2.1 sind wesentliche Bestandteile dieses Forderungskatalogs.

### 3. Anträge

#### 3.1 Anträge zu den Entwürfen des Fahrplanprojekts „Fahrplanperiode 2008 bis 2009“ zuhanden des Baudepartements Schwyz, Abteilung öffentlicher Verkehr

##### Antrag 1

Für die Verbindungen

- **Pfäffikon SZ - Rapperswil**
- **Anschluss Buslinie Samstagern - Pfäffikon von und nach Chur**

sind bessere **Feinabstimmungen** vorzunehmen, gemäss Ausführungen in Anhang I .

##### Antrag 2

In Hinblick auf die längerfristige Fahrplangestaltung sind die Forderungen der Wiler Bevölkerung

- **für eine Erweiterung des Abend- und Wochenendbusangebots**
- **für einen Nachtbus von Zürich am Wochenende**

zur Kenntnis zu nehmen und auch von kantonaler Seite im Interesse der Verbesserung des ÖV **aktiv zu unterstützen**.

Antrag 1

Die **ad hoc-Arbeitsgruppe „Sofortmassnahmen ÖV Gemeinde Freienbach“** beantragt, dass sie in die Gremien des kommunalen Mobilitätsmanagements und dessen grundlegende koordinative und fachspezifische Planungsarbeiten **einbezogen** wird, im Sinne der Ausführungen unter Pkt. 2 und Anhang II und III und mit Hinweis auf die organisatorischen Auswirkungen des Mobilitätskonzepts (Seite 11).

Antrag 2

Es ist mit absoluter Dringlichkeit eine **Prioritätenliste** auszuarbeiten **für Sofortmassnahmen im öffentlichen Verkehr.**

Die Forderungen nach

- einer neuen Buslinie Freienbach – Wilen – Wollerau – Richterswil
  - Fahrplan-Taktverdichtung
  - verbesserten ÖV-Rahmenbedingungen
  - Massnahmen zur Verkehrssicherung in Gefahrenbereichen
- stehen dabei an erster Stelle.

**Begehungen vor Ort** durch Arbeitsgruppenmitglieder und die zuständigen Verantwortlichen sollen die Voraussetzung für eine **problemlösungsorientiertere und praxisbezogenere Massnahmenplanung** schaffen.

Für eine schnelle und nutzerorientierte **Umsetzung** der Prioritäten sind die nötigen **Voraussetzungen** zu **schaffen**.

Allenfalls sind **bisherige Prioritäten zugunsten dringlicherer Massnahmen zurückzustellen**.

Antrag 3

Für die Umsetzung der Sofortmassnahmen sind die **nötigen finanziellen Mittel im Rahmen der Verkehrsbudget-Spielräume** zur Verfügung zu stellen.

Es sind **allenfalls Kreditvorlagen an die Bürger** vorzubereiten, um die zusätzlich notwendigen Mittel beschaffen zu können.

Die ad hoc-Arbeitsgruppe „*Sofortmassnahmen ÖV Gemeinde Freienbach*“ dankt allen Verantwortlichen für die wohlwollende Kenntnisnahme und Bearbeitung dieser Anträge. Sie freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit im Interesse der Bevölkerung und einer langfristigen Optimierung der Mobilitätssituation in der Gemeinde Freienbach!

Wilten, 11. Juni 2007

**ad hoc-Arbeitsgruppe „*Sofortmassnahmen ÖV Gemeinde Freienbach*“**

Josef Bachmann

Heini Fuchs

Margrit Le Fèvre

Adi Ochsner

Alois Setz

Theresa Svensson

**Redaktion und Koordination des Bürgerforums Freienbach:**

Irene Herzog-Feusi